

(per E-Mail an post@staw.at übermittelt am 7. Oktober 2018)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Titz,
sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin Fischer,
sehr geehrte Mandatar*innen der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern,

im Umfeld der jüngsten Ereignisse rund um den Hagenbach-Hochwasserschutz (AK Hagenbach am 20. 9. , Gemeinderatssitzung am 21. 9.) hat sich einmal mehr gezeigt, dass nicht nur der Informationsfluss zu den Bürger*innen, sondern auch der Informationsaustausch innerhalb des Gemeinderats mangelhaft sind – und das in einem Ausmaß, das als unverständlich zu bewerten ist.

Ein telefonischer Rundruf quer durch alle Fraktionen am 22. und 23. 9. hat das bestätigt. SPÖ und FPÖ, aber auch die zum Regierungsteam gehörende Bürgerliste beschwerten sich grundsätzlich, von diversen wichtigen Besprechungen ausgeschlossen zu sein. Umfangreiche Projektunterlagen zum Hagenbach-Hochwasserschutz wurden entweder überhaupt nicht oder viel zu kurzfristig weitergeleitet.

Damit zumindest die für den 23. November geplante Informationsveranstaltung diesen Namen verdient, fordert die Bürgerinitiative Hagenbach:

- Die betroffenen Bürger*innen des derzeitigen, von HQ 30- bzw. HQ 100-Ereignissen bedrohten Ortsgebietes sind persönlich zur Infoveranstaltung einzuladen.
- Zur Vorbereitung der Veranstaltung ist eine mindestens einwöchige, umfassende Ausstellung der relevanten Projektunterlagen im Gemeindeamt vorzusehen. Lückenlos darzustellen sind die projektierten Maßnahmen, zur Einsichtnahme bereitzustellen sind Einreichunterlagen und Bescheide bei bzw. von den befassen Behörden. Auf die Ausstellung ist in der Einladung zur Bürger*innen-Info hinzuweisen.
- Ergänzend ist auf der Homepage der Marktgemeinde die umfassende Information zum Projekt Hochwasserschutz zu präsentieren (Pläne, Protokolle, Schriftverkehr, Einreichunterlagen, Bescheide etc.) – und zwar mindestens einen Monat vor der Informationsveranstaltung, um informierten Bürger*innen eine qualifizierte Teilnahme zu ermöglichen.
- Sicherzustellen ist ferner, dass bei der Informationsveranstaltung sachkundige Vertreter*innen der Genehmigungsbehörden für den Wasserrechtsbescheid, für die Förderung und der Wildbachverbauung anwesend sein werden.

Wir gehen davon aus, dass solche umfassende Information angesichts eines millionenschweren Jahrhundertprojekts für die Gemeinde seitens der Verantwortlichen für selbstverständlich gehalten wird, auch wenn unverständlicherweise maßgebliche Beschlüsse bereits vor der Information der Bevölkerung getätigt wurden.

Mit dem dringenden Ersuchen um zeitnahe, verbindliche Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

für die Initiative Hagenbach Liselotte Frühstück-Huber, Rita Mayrhofer, Franz Meister
und weitere 22 unterzeichnende Anrainer*innen des Hagenbachs,
die hier aus Datenschutzgründen online nicht veröffentlicht werden, auf der E-Mail an die Marktgemeinde aber namentlich aufgelistet sind.

P.S.: In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere kritische Kommentierung der jüngsten Ereignisse rund um den Hagenbach-Hochwasserschutz auf unserer Homepage **hagenbach.at**.